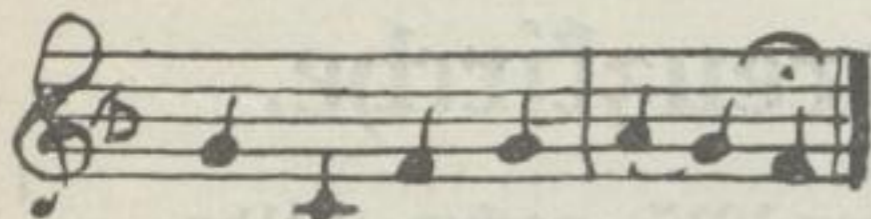


was Gott an uns ge = wen = det hat und sei = ne sü = ße Wun = der = tat; gar



teur hat er's er = wor = ben.

Martin Luther.

(Die Gemeinde wolle sich setzen.)

I.

Freude über die Offenbarung des Evangeliums.

Liturg: Luthers Zeugnis von dem fröhlichen Evangelium Jesu Christi fand begeisterten Widerhall in Deutschland, im Süden und im Norden. Nürnbergs Meistersinger, Hans Sachs, rief die „christliche Schar“ zum Preise des neugeoffenbarten Heiles auf. Und als das Evangelium wie auf Schiffen mit gutem Wind in den Segeln nach Preußen zog, verkündete Albrecht, der erste weltliche Herr des Landes, seinem Volk, daß Gott der Herr das wahrhaftige ewige Licht gnädiglich wieder habe erscheinen lassen; sein Hofprediger aber und sein Hofmusikus, Johann Gramann und Hans Kugelmann, sangen das wonnige Loblied, das bis auf den heutigen Tag von unsern Gemeinden angestimmt wird zum Preise von Gottes herrlichem Recht und seiner Güte ohne Maßen.

a) Hans Sachs (1494—1576):

„Eine schön' Tageweis vom Worte Gottes“, Meistersingerlied,
Nürnberg 1536.

Chorsatz von Elias Wechsler.

Wach auf, meins Herzens Schöne,
Du christenliche Schar,
Und hör das süß Getöne,
Das rein Wort Gottes klar,
Das jetzt so lieblich klinget,
Es leucht' recht als der helle Tag,
Durch Gottes Güt herdringet.

Selig sei Tag und Stunde,
Darin das göttlich Wort
Dir wiederum ist Kunde,
Der Seelen höchster Hort!
Nichts liebers soll dir werden,
Kein Engel noch kein' Kreatur
Im Himmel noch auf Erden.

Hans Sachs von Nürnberg.

b) Marktgrafenlied.

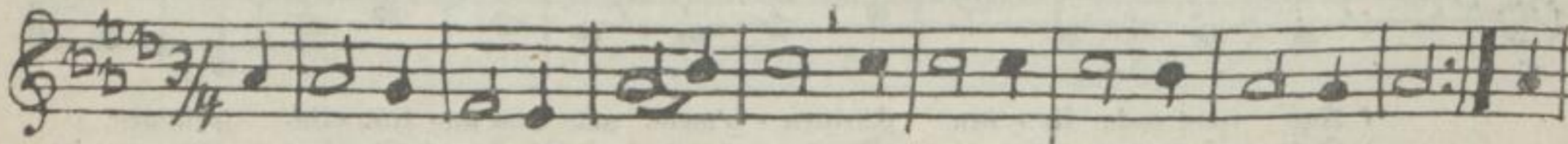
Tonsatz für eine Singstimme mit Orgel von E. Hohmann.

O Herre Gott, dein göttlichs Wort
Ist lang verdunkelt blieben,
Bis durch dein Gnad uns ist gesagt,
Was Paulus hat geschrieben
Und anderer Apostel mehr
Aus dei'm göttlichen Munde.
Das danken wir mit Fleiß, daß wir
Erlebet han die Stunde.

Herr, ich hoff je, du werdest die
In keiner Not verlassen,
Die dein Wort recht als treue Knecht'
In Herz und Glauben fassen.
Gibst ihn'n bereit die Seligkeit
Und läßt sie nicht verderben.
O Herr, durch dich bitt ich, laß mich
Fröhlich und willig sterben.

Herzog Albrecht von Preußen.

c) Gemeinde: Mel.: Nun lob, meine Seel', den Herren — (Mel. bei Joh. Kugelmann, (mit Posaunen) Conventus novi, Augsburg 1540).



| Er hat uns wissen las = sen sein herrlich Recht und sein Gericht, |
| Da = zu sein' Güt' ohn' Ma = ßen, ihm man = gelt an Er = bar = mung nicht. | = Sein